
Thema der Stunde: Die punktierte Viertelnote

- Thema der Unterrichtseinheit: Notenwerte
- Unterrichtsvoraussetzungen
 - Spezielle Unterrichtsvoraussetzungen
- Schwerpunkt der Stunde / Stundenziel und Teilziele
- Sachstrukturelle und didaktisch-methodische Entscheidungen
 - Begründung der Stoffauswahl
 - Methodische Entscheidungen
- Anhang
 - Verlaufsplanung
 - Medien und Arbeitsmittel
- Literatur



Next: [Unterrichtsvoraussetzungen](#) Up: [Übersicht](#)

Thema der Unterrichtseinheit: Notenwerte

1. Die Notenwertpyramide
2. Notenwerte im Viervierteltakt
3. Die Viertelpause
4. Kombinierte Notenwerte in Mitspielaktionen
5. **Die punktierte Viertelnote**
6. Patternspiel

Es folgt eine Unterrichtseinheit zu den Tonhöhen.

Next: [Unterrichtsvoraussetzungen](#) Up: [Übersicht](#)

Mathias Müller

Sun Mar 21 18:42:59 MET 1999



Next: [Spezielle Unterrichtsvoraussetzungen](#) **Up:** [Übersicht](#) **Previous:** [Thema der Unterrichtseinheit:](#)
[Notenwerte](#)

Unterrichtsvoraussetzungen

- [Spezielle Unterrichtsvoraussetzungen](#)
-

Next: [Spezielle Unterrichtsvoraussetzungen](#) **Up:** [Übersicht](#) **Previous:** [Thema der Unterrichtseinheit:](#)
[Notenwerte](#)

Mathias Müller

Sun Mar 21 18:42:59 MET 1999



Next: [Schwerpunkt der Stunde](#) / **Up:** [Unterrichtsvoraussetzungen](#) **Previous:**
[Unterrichtsvoraussetzungen](#)

Spezielle Unterrichtsvoraussetzungen

Im Vorfeld der dargestellten Stunde haben die Schüler bereits erarbeitet:

- Grundlagen des Rhythmussystems nach Flatischler (TA KE TI NA)
- eine Notenwertpyramide mit den Notenwerten Ganze Note, Halbe Note, Viertelnote und Achtelnote
- den Viervierteltakt und Möglichkeiten zur Komposition einfacher Rhythmen in dieser Taktart
- die Viertelpause
- einen mehrstimmigen rhythmischen Mitspielsatz zum Titel „Personal Feeling“ von Marla Glen

Die meisten Schüler haben Noten bereits in der Grundschule behandelt, die aktuellen Kenntnisse und Fähigkeiten sind jedoch jedoch sehr unterschiedlich und z.T. gering.

Next: [Schwerpunkt der Stunde](#) / **Up:** [Unterrichtsvoraussetzungen](#) **Previous:**
[Unterrichtsvoraussetzungen](#)

Mathias Müller

Sun Mar 21 18:42:59 MET 1999



Next: [Sachstrukturelle und didaktisch-methodische Entscheidungen](#) **Up:** [Übersicht](#) **Previous:** [Spezielle Unterrichtsvoraussetzungen](#)

Schwerpunkt der Stunde / Stundenziel und Teilziele

Schwerpunkt:

Erarbeitung von Kenntnissen und Fähigkeiten zur punktierten Viertelnote

Stundenziel:

Die Schüler sind in der Lage, einfache Rhythmen mit der punktierten Viertelnote innerhalb eines rhythmischen Rondos mit Hilfe verschiedener Notenbilder zu spielen.

Teilziele:

Die Schüler ...

1. ... reaktivieren ihre in den vergangenen Stunden erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.
2. ... lernen visuell und spielpraktisch unterstützt durch schrittweise Entwicklung den neuen Notenwert kennen. Sie spielen mehrere rhythmische Varianten mit der punktierten Viertelnote.
3. ... eignen sich anhand eines Arbeitsblattes einfache Rhythmen mit der punktierten Viertelnote an.
4. ... stellen die erlernten Rhythmen innerhalb eines rhythmischen Rondos vor.

Next: [Sachstrukturelle und didaktisch-methodische Entscheidungen](#) **Up:** [Übersicht](#) **Previous:** [Spezielle Unterrichtsvoraussetzungen](#)

Mathias Müller

Sun Mar 21 18:42:59 MET 1999



Next: [Begründung der Stoffauswahl](#) **Up:** [Übersicht](#) **Previous:** [Schwerpunkt der Stunde /](#)

Sachstrukturelle und didaktisch-methodische Entscheidungen

- [Begründung der Stoffauswahl](#)
 - [Methodische Entscheidungen](#)
-

Next: [Begründung der Stoffauswahl](#) **Up:** [Übersicht](#) **Previous:** [Schwerpunkt der Stunde /](#)

Mathias Müller

Sun Mar 21 18:42:59 MET 1999



Next: [Methodische Entscheidungen](#) **Up:** [Sachstrukturelle und didaktisch-methodische Entscheidungen](#) **Previous:** [Sachstrukturelle und didaktisch-methodische Entscheidungen](#)

Begründung der Stoffauswahl

Der Rahmenplan für das Fach Musik fordert in der Klassenstufe 7 die Vermittlung von „Notenwerte [n] und Pausen bis Sechzehntel“ [3, S. 16,].

Die Unterrichtseinheit „Notenwerte“ dient als Grundlage für folgende Einheiten, die u.a. Mitspielsätze beinhalten. Die punktierte Viertelnote ist Bestandteil zahlreicher rhythmisch interessanter Patterns gerade in neuerer Musik und wird daher häufig benötigt.

Next: [Methodische Entscheidungen](#) **Up:** [Sachstrukturelle und didaktisch-methodische Entscheidungen](#) **Previous:** [Sachstrukturelle und didaktisch-methodische Entscheidungen](#)

Mathias Müller

Sun Mar 21 18:42:59 MET 1999



Next: [Anhang](#) **Up:** [Sachstrukturelle und didaktisch-methodische Entscheidungen](#) **Previous:** [Begründung der Stoffauswahl](#)

Methodische Entscheidungen

Thema der Stunde ist ausschließlich die punktierte Viertelnote. Von der ursprünglichen Überlegung, punktierte Noten im allgemeinen zu behandeln, wurde abgesehen, um ein intensiveres Üben zu ermöglichen.

Die Einführung des neuen Notenwertes erfolgt zunächst über eine erste Hörerfahrung. Zur klanglichen Differenzierung werden Holz- (Röhrentrommel, Schlitztrommel, Claves) und Metallinstrumente (Becken, Triangel) verwendet. Ausgehend von einem bekannten Rhythmus (siehe Abb.) haben die Schüler die Aufgabe, Unterschiede herauszuhören, zu benennen. Anschließend wird die punktierte Viertelnote über einen Zwischenschritt aus dem Ausgangsrhythmus entwickelt:



Zur Visualisierung dienen Notenkarten, deren Breite jeweils mit der Tondauer der abgebildeten Note übereinstimmt. Bei auftretenden Schwierigkeiten werden zusätzliche Hilfen gegeben (Sprechsilben aus dem TA KE TI NA - System, Liedanfänge).

In einer selbständigen Arbeitsphase wenden die Schüler den neuen Notenwert an, indem sie verschiedene Rhythmen mit der Dreiviertelnote klanglich umsetzen. Die Rhythmen wurden so gewählt, daß sie einzeln bzw. als Teil längerer Patterns wiederverwendet werden können (z.B. Rhythmus 3 für die *clave-guideline*).

Die Schüler arbeiten partnerweise zusammen, um sich gegenseitig helfen und, wenn nötig, korrigieren zu können. Zur Unterstützung sind den Rhythmen Hilfsrhythmen beigegeben.

Die Ergebnisse werden durch einzelne Schüler dem Plenum vorgestellt und durch die Mitschüler hinsichtlich ihrer Richtigkeit überprüft.

In einem anschließenden rhythmischen „Rondo“ festigen die Schüler die einzelnen Rhythmen und üben, sie spontan aus dem Notenbild umzusetzen.

Next: [Anhang](#) **Up:** [Sachstrukturelle und didaktisch-methodische Entscheidungen](#) **Previous:** [Begründung der Stoffauswahl](#)

Mathias Müller
Sun Mar 21 18:42:59 MET 1999



Next: [Verlaufsplanung](#) **Up:** [Übersicht](#) **Previous:** [Methodische Entscheidungen](#)

Anhang

- [Verlaufsplanung](#)
 - [Medien und Arbeitsmittel](#)
-

Next: [Verlaufsplanung](#) **Up:** [Übersicht](#) **Previous:** [Methodische Entscheidungen](#)

Mathias Müller

Sun Mar 21 18:42:59 MET 1999



Next: [Medien und Arbeitsmittel](#) Up: [Anhang](#) Previous: [Anhang](#)

Verlaufsplanung

Phase	Unterrichtsverlauf	S-Form / Methode	Medien
Motivation, Wiederholung	S: spielen einzeln und gemeinsam verschiedene in den letzten Stunden erarbeitete Rhythmen L: fragt dazu einzelne Begriffe und Besonderheiten zur Spielweise ab	Plenum / Ü, UG	Notenkarten, Tafelmagneten
00 – 10	Teilziel	TZ 1	
	Kommentar	Die Wiederholung dient als „warming up“. Sie weckt die Aufmerksamkeit der Schüler und erleichtert ihnen die folgende Erarbeitung.	
Schwierigkeit / Lösungen	2S: verteilen die Instrumente L: heftet den Ausgangsrhythmus an die Tafel S: Alle S mit Holzinstrumenten spielen den Ausgangsrhythmus L: spielt dazu punktierten Rhythmus S: Alle S mit Metallinstrumenten übernehmen den Rhythmus S: reflektieren über Unterschiede und stellen Überlegungen zu den verwendeten Notenwerten an L: entwickelt Tondauer, Schreibweise und Begriff der punktierten Viertelnote L+S: probieren rhythmische Figuren mit der punktierten Viertelnote. Bei auftretenden Schwierigkeiten wird auf Hilfen (Hilfsrhythmen, Sprechsilben) zurückgegriffen.	Plenum / Übung, UG	Notenkarten, Wortkarte, Tafelmagneten, Instrumente
10 – 20	Teilziel	TZ 2	
	Kommentar	Von einem bekannten Rhythmus aus wird zunächst die Hörfahrung der punktierten Viertelnote vermittelt. Anschließend erfolgt die Visualisierung. Durch Varianten wird das Verständnis der S geprüft.	
Tun und Ausführen	S: üben partnerweise verschiedene Rhythmen mit der punktierten Viertelnote S: einzelne Gruppen stellen ihre Ergebnisse vor. Diese werden ggf. korrigiert und durch die Klasse wiederholt.	Partnerarbeit / Ü, SG	Arbeitsblätter, Instrumente
20 – 30	Teilziel	TZ 3	
	Kommentar	Die Schüler wenden die gefundene Lösung auf verschiedene rhythmische Figuren an.	
Behalten	S: üben die erarbeiteten Rhythmen in ungeordneter Reihenfolge	Plenum / Ü, UG	Notenkarten, Tafelmagneten

20 – 30	Kommentar	Die Schüler wenden die gefundene Lösung auf verschiedene rhythmische Figuren an.		
Behalten und Üben		S: üben die erarbeiteten Rhythmen in ungeordneter Reihenfolge in einem rhythmischen „Rondo“.	Plenum / Ü, UG	Notenkarten, Tafelmagneten, Instrumente
	Teilziel	TZ 4		
30 – 40	Kommentar	Die Schüler festigen die erworbenen Fähigkeiten und üben, die Rhythmen spontan aus dem Notenbild umzusetzen.		

Next: [Medien und Arbeitsmittel](#) Up: [Anhang](#) Previous: [Anhang](#)

Mathias Müller

Sun Mar 21 18:42:59 MET 1999



Next: [Literatur](#) Up: [Anhang](#) Previous: [Verlaufsplanung](#)

Medien und Arbeitsmittel

- 15 Metallinstrumente (Becken, Triangel)
- 15 Holzinstrumente (Röhrentrommeln, Schlitztrommeln, Claves)
- Noten- und Pausenkarten
- 1 Wortkarte „punktierte Viertelnote“
- Tafelmagneten
- 15 Arbeitsblätter mit Beispielrhythmen:

Rhythmus 1 

Hilfsrhythmus 

Rhythmus 2 

Hilfsrhythmus 

Rhythmus 3 

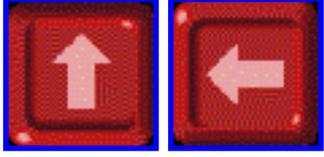
Hilfsrhythmus 

Rhythmus 4 

Hilfsrhythmus 

Next: [Literatur](#) Up: [Anhang](#) Previous: [Verlaufsplanung](#)

Mathias Müller
Sun Mar 21 18:42:59 MET 1999



Up: [Übersicht](#) Previous: [Medien und Arbeitsmittel](#)

Literatur

- 1 Reinhard Flatischler. Die vergessene Macht des Rhythmus. Synthesis Verlag, Essen, 1984
 - 2 Cornelia Villaseca-Ribbeck. Von Salsa bis Samba. Ernst Klett Schulbuchverlag GmbH, Stuttgart, 1993
 - 3 Vorläufiger Rahmenplan für das Fach Musik in der Oberschule. Senatsverwaltung für Schule, Jugend und Sport, Berlin, 1997
-

Up: [Übersicht](#) Previous: [Medien und Arbeitsmittel](#)

Mathias Müller

Sun Mar 21 18:42:59 MET 1999